Königliches Progymnasium mit städtischer Vorschule
zu Neumark, Westpr.
Ersatzunterricht für Griechisch.

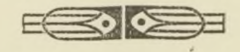
Bericht

über

das Schuljahr 1909/1910,

erstattet vom

Direktor Prof. Lindner.



1910. Progr.-No. 44.

Neumark, Westpr.
Druck von J. Koepke.
1910.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Nr.	Lehrgegenstände.		Vorschule	VI.	V.	IV.	U.III.	O.III.	U.II.	Zusammen am Progymnasium
1.	Religionslehre	a) evangelische	2	1+2	2	2	2	2	2	9
		b) katholische	2	1+2	2	2	2	2	2	9
		c) jüdische	2	2	2	2	2	2	2	4
2.	Heimatkunde, Deutsch und Geschichtserzählungen		10	4 1	3 1	3	2	2	3	19
3.	Latein		—	8	8	8	8	8	7	47
4.	Griechisch		—	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch		—	—	—	4	2+2	2+2	3	15
6.	Englisch		—	—	—	—	3	3	—	6
7.	Geschichte		—	—	—	2	2	2	2	8
8.	Erdkunde		—	2	2	2	1	1	1	9
9.	Rechnen und Mathematik		5	4	4	4	3+1	3+1	4	24
10.	Naturbeschreibung und Physik		—	2	2	2	2	2	2	12
11.	Schreiben		4	2	2	2	2	2	—	6
12.	Zeichnen		—	—	2	2	2	2	2 wahlfr.	10
13.	Singen		1	1	1		2			5
14.	Turnen		2		3		3		3	9
	Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:									210

2a. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden
im Sommerhalbjahr 1909.

Namen.	Klaffen-lehrer von	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Vor-schule	Summe der Stunden
1. Oskar Przygode, Direktor.	U.II.	7 Latein	6 Griech.						13
2. Dr. Ernst Klebba, Oberlehrer, kath. Religionslehrer.	V.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion 8 Latein 1 Gesch.	1 Religion	2 Religion	20
3. Hans Polikeit, Oberlehrer.		3 Deutsch 3 Franz. 1 Erdk.	2 Franz. 2 Franz. real. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Franz. 2 Franz. real.	4 Franz.				22
4. Anton Junk, Oberlehrer.	IV.	4 Math. 3 Turnen	3 Math. 1 Math. real.	3 Math. 1 Math. real. 3 Turnen	4 Math. 2 Naturb.				24
5. Fritz Boie, Oberlehrer.	U.III.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 3 Englisch	2 Deutsch 8 Latein 3 Englisch					22
6. Hermann Hillner, komm. Oberlehrer.	O.III.	6 Griech.	8 Latein		8 Latein				22
7. Hermann Buth, Kand. des höheren Schulamts.		2 Physik	2 Physik	2 Naturb.		4 Rechnen			10
8. Paul Zuck, Kandidat des höheren Schulamts.	VI.			6 Griech.	3 Deutsch		5 Deutsch u. Gesch. 8 Latein		22
9. Dr. Paul Ostwald, Kandidat des höheren Schulamts.		2 Gesch.		3 Gesch u. Erdk.	2 Religion 4 Gesch. u. Erdk.	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdk.	1 Religion 2 Erdk.	2 Religion	23
10. Karl Schaumann, technischer Lehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreib. 3 Turnen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.		27
11. Franz Schwarz, Vorschullehrer.	VII und VIII.	2 Chorsingen				1 Singen 1 Singen	1 Singen	9 Deutsch 1 Heimatk. 5 Rechnen 4 Schreib. 2 Turnen	26
12. Jakob Asch, jüd. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion				4

2b. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden

vom 22. November 1909 ab. *)

Namen.	Klassenlehrer von	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summe der Stunden
1. Prof. Paul Lindner, Direktor.	U.II.	2 Religion 7 Latein	6 Griech.						15
2. Dr. Ernst Klebba, Oberlehrer, kath. Religionslehrer.	V.	2 Religion	2 Religion	2 Deutsch	2 Religion	2 Religion 8 Latein	1 Religion	2 Religion	21
3. Hans Polikeit, Oberlehrer.	IV.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch 4 Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.		23
4. Anton Junk, Oberlehrer.	O.III.	4 Math. 2 Physik	3 Math. 1 Math. real. 2 Physik	3 Math. 1 Rechnen 2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.			24+2
5. Klaus Hennecke, Oberlehrer.	U.III.	3 Turnen	2 Religion	8 Latein 3 Turnen	2 Religion	2 Religion	1 Religion	2 Religion	23
6. Erich Müller, Kand. des höheren Schulamts.		3 Franz.	2 Franz. 2 Franz. real. 3 Englisch real.	2 Franz. 2 Franz. real. 3 Englisch real.	4 Franz.	2 Erdk.			23
7. Dr. Johannes Behlau, Kandidat des höheren Schulamts.	VI.				8 Latein		8 Latein 5 Deutsch u. Gesch.		21
8. Paul Zuck, Kandidat des höheren Schulamts.		6 Griech.	8 Latein	6 Griech.		4 Deutsch u. Gesch.			24
9. Karl Schaumann, technischer Lehrer.			2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreib. 3 Turnen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.		27
10. Franz Schwarz, Vorschullehrer.	VII und VIII.		2 Chorsingen			1 Singen	1 Singen 1 Singen	10 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreib. 2 Turnen	26
11. Jakob Asch, jüd. Religionslehrer.			2 Religion			2 Religion			4

*) Der Tod des Herrn Oberlehrer Hillner, an dessen Stelle Herr Dr. Behlau trat, machte einige Änderungen in dem ursprünglichen Lehrplan notwendig.

3. Mitteilungen aus dem Unterrichte.

Themata der deutschen Aufsätze in U. II.

1. Weshalb hat der Kapitän Jeronimo in Raabes „Schwarzer Galeere“ die Freude am Kriegsleben verloren? 2. Welche verderblichen Folgen haben die Stierkämpfe für das spanische Volk? (Klassenaufsatz.) 3. Welche Schwächen der Gegner Friedrichs des Großen haben zu dem Siege des Königs im siebenjährigen Kriege beigetragen? 4. Die Herstellung der Glockenform in der Dammgrube. 5. Worin unterscheidet sich die dorische Säule von der ionischen? 6. Inwiefern kann man sagen, daß wir im Zeitalter der Elektrizität leben? (Klassenaufsatz.) 7. Welche Schönheiten der Natur und Kunst haben wir in Neumark und Umgebung? 8. Durch welche Reformen hat man in den Jahren 1807—1812 versucht, das preußische Volk zur Beteiligung am Staatsleben heranzuziehen? (Klassenaufsatz.) 9. Worin stimmen die drei südeuropäischen Halbinseln überein? 10. Weshalb wirkt Montgomery in Schillers „Jungfrau von Orleans“ auf uns so ergreifend? (Prüfungsaufsatz.)

Turnen und Schwimmen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 118, im Winter 119 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6,	im W. 3	im S. 1,	im W. 2
aus anderen Gründen:	im S. —,	im W. —	im S. —,	im W. —
zusammen:	im S. 6,	im W. 3	im S. 1,	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,1 %,	im W. 2,5 %		

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen drei Turnabteilungen 1) U. II und O. III. 2) U. III und IV. 3) V und VI. Zur kleinsten (1) gehörten {im S. 19, im W. 20} Schüler, zur größten (3) {im S. 49, im W. 52} Schüler.

Für den Turnunterricht der drei Abteilungen waren wöchentlich insgesamt neun Stunden angesetzt. In der ersten und zweiten Abteilung erteilte im Sommer Herr Oberlehrer Junk, im Winter Herr Oberlehrer Hennecke den Unterricht, in der dritten während des ganzen Schuljahres der technische Lehrer Herr Schaumann.

Die Turnhalle liegt auf dem Progymnasialgrundstück. Der sehr geräumige Schulhof dient zugleich als Turn- und Spielplatz. Turnspiele wurden innerhalb der für das Turnen angesetzten Zeit gtrieben. Im Sommer vereinigten sich die in der Stadt wohnenden Schüler auch oft freiwillig nachmittags auf dem Schulhofe zum Spiel. Wiederholt traten an die Stelle der Turnstunden Turnmärsche.

Freischwimmer sind von den Schülern des Progymnasiums 19; außerdem können sich 37 längere oder kürzere Zeit über Wasser halten; das sind 16,1 bezw. 31,1 % von der Gesamtzahl. Im Sommer des abgelaufenen Schuljahres haben 12 Schüler das Schwimmen in der Drewenz neu gelernt.

Vom **Religionsunterricht** war kein Schüler befreit.

Am **Ersatzunterricht** anstatt des Griechischen nahmen von 16 Untertertianern 8, von 16 Obertertianern 5 teil.

Zu dem **wahlfreien Zeichnen** der Untersekundaner hatte sich während des ganzen Schuljahres keiner gemeldet.

Zum **Schreibunterricht in IV – O. III** wurden im Sommerhalbjahr 10, im Winterhalbjahr 12 Schüler von 60 bezw. 59 herangezogen.

---

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. Religion. a) Evangelische: Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien VIII—V. — Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens VIII—U. II. — Evangelisches Schulgesangbuch, von Reinhard u. Krieschen, VI—U. II. — Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch 1. Teil, Ausgabe B, IV – U. II. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B, U. III – U. II.

b) Katholische: Schuster-Mey, Biblische Geschichte und Katechismus für das Bistum Culm VIII – IV. – Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre U. III und O. III. – Dreher, Kleine katholische Apologetik U. II.

c) Jüdische: Stern, Die biblische Geschichte VIII—IV. — Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel VI – U. II. — Kayserling, Handbuch der jüdischen Geschichte und Literatur von der Zeit des Bibelabschlusses bis zur Gegenwart, und Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre U. III—U. II.

2. Deutsch. Bangert und Liermann, Deutsches Lesebuch für die Vorschule höherer Lehranstalten und Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie, zusammengestellt von Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin VIII und VII. – Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausgegeben von Liermann in Verbindung mit Butzer, Höfer u. a., VI—U. II. — Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis VI—IV. — Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht VI—O. III.

3. Latein. Müller, Ostermanns lateinisches Übungsbuch, I—IV. Teil, die Teile I—III in Ausg. A mit grammatischem Anhang, VI—U. II. — Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B. U. III—U. II. — Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch U. III – U. II. (Empfohlen.)

4. Griechisch. Kaegi, Griechisches Übungsbuch, erster und zweiter Teil, und Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik U. III — U.II. — Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch O.III und U.II. (Empfohlen.)

Für die altsprachliche Lektüre sind die Textausgaben von Teubner vorgeschrieben, sofern in einzelnen Fällen nichts anderes bestimmt wird. Ovid wird in der Auswahl von Sedlmayer gelesen.

5. Französisch. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. E, IV. und U. III. — Ploetz, Übungsbuch, Ausg. E, und Ploetz-Kares, Sprachlehre O. III und U. II.

6. Englisch. Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausg. B, U.III bis U. II.

7. Geschichte. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte IV—II. — Putzger, Baldamus und Schwabe, Historischer Schulatlas. (Empfohlen.)

8. Erdkunde. von Seydlitzsche Geographie, Ausg. G, V—UIII. — Kleine Schulgeographie von E. von Seydlitz, Ausg. B, O. III—U.II. — Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen VI—IV. — Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für Ober- und Mittelklassen U. III — U. II.

9. Rechnen und Mathematik. Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 2 und 3. — Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausg. A, VI—IV. — Mehler und Schulte-Tigges, Hauptsätze der Elementarmathematik, Ausg. A, IV—U.II. — Bardey, Aufgabensammlung U.III—U.II. — Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln U. II.

10. Naturwissenschaft. Schmeil, Leitfaden der Botanik VI—U.III. — Schmeil, Leitfaden der Zoologie VI—O.III. — Sumpf und Pabst, Anfangsgründe der Physik O. III. und U.II.

11. Gesang. Damm, Liederbuch für Schulen VIII—V. — Erk und Greef, Chorbuch des „Sängerhain“, II. Band, Ausg. B, VI—U.II.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

19. April 1909. Das Evangelische Gesangbuch von Reinhard und Krieschen wird an den höheren Lehranstalten der Provinz eingeführt.

16. August 1909. Die Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen ist in Heftform bei Richard Schoetz, Berlin, Wilhelmstrasse 10, für 10 Pfg. erhältlich. Möglichste Verbreitung des Heftes ist wünschenswert.

27. November 1909. Die Beibehaltung der sog. Kurzstunden wird genehmigt. Es soll aber bei den Eltern darauf hingewirkt werden, dass die so gewonnenen freien Nachmittage der körperlichen Erholung und geistigen Selbstbetätigung der Schüler zugute kommen.

4. Dezember 1909. P. S. K. Ferien für das Schuljahr 1910/11.

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern 1910	Mittwoch, den 23. März	Donnerstag, den 7. April.
Pfingsten .	Donnerstag, den 12. Mai . . .	Donnerstag, den 9. Mai.
Sommer . .	Freitag, den 1. Juli	Donnerstag, den 4. August.
Herbst . .	Mittwoch, den 28. September . .	Donnerstag, den 13. Oktober.
Weihnachten	Donnerstag, den 22. Dezember .	Donnerstag, den 5. Januar 1911.
Ostern 1911	Sonnabend, den 1. April.	

13. März 1910. Im Kampfe gegen die Schund- und Schmutzliteratur ist die Hilfe der Schule unentbehrlich. Allen Lehrern soll die Sorge für eine wahrhaft geistbildende und veredelnde Lektüre am Herzen liegen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr war besonders reich an Veränderungen im Lehrerkollegium. Ostern 1909 verliess Herr Dr. Zurkalowski unsere Anstalt, um eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Dt. Krone zu übernehmen; an seiner Stelle erhielt die Verwaltung der etatsmässigen Hilfslehrerstelle der Probekandidat Herr Dr. Ostwald. Im Herbst 1909 schieden nicht weniger als vier Lehrer aus. Herr Gymnasialdirektor Przygode übernahm die Leitung des Gymnasiums zu Schwetz, Herr Oberlehrer Boie wurde an das Gymnasium zu Thorn versetzt, Herr Dr. Ostwald kam an das Realprogymnasium zu Culmsee, Herr Buth als Oberlehrer an die Oberrealschule zu Elbing. Für die Geschiedenen traten neu ein: Professor Lindner vom Gymnasium zu Konitz als Direktor, Herr Oberlehrer Hennecke vom Gymnasium zu Dt. Eylau und zur Verwaltung der etatsmässigen Hilfslehrerstelle der Probekandidat Herr Erich Müller, der bisher an der Oberrealschule zu Elbing tätig gewesen war. Endlich wurde uns Herr Oberlehrer Hillner am 4. November 1909 durch den Tod entrissen. Die Verwaltung seiner Stelle erhielt der Probekandidat Herr Dr. Behlau, bisher am Gymnasium zu Elbing.

Durch längere Krankheit oder Beurlaubung einzelner Lehrer hat der Unterricht keine besondere Störung erlitten; im ganzen Jahre sind nur zwei Herren auf je zwölf Tage beurlaubt gewesen. Gleich erfreulich war auch der Gesundheitszustand der Schüler.

Am 21. Juli 1909 starb in Wildungen, wo er Heilung von seinem Leiden gesucht hatte, Herr Gymnasialdirektor Scotland aus Marienburg. Der Verstorbene war von Ostern 1878 bis Ostern 1886 Rektor des hiesigen Progymnasiums. Seiner zielbewussten und sachkundigen Leitung ist es nicht zum wenigsten zu verdanken, dass der Staat sich im Jahre 1887 endlich zur Übernahme der Anstalt bereit erklärte, nachdem vorher wiederholt ein dahingehendes Gesuch abschlägig beschieden worden war.

Am 1. Oktober 1909 trat Herr Professor Spalding in den Ruhestand. Seit dem 1. Oktober 1876, also 33 Jahre lang, hat er ununterbrochen am hiesigen

Progymnasium gewirkt. Sein Name wird daher stets mit der Geschichte der Anstalt verknüpft bleiben. Die Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse durch Seine Majestät war das sichtbare Zeichen der Anerkennung für seine treue Arbeit.

Am 4. November 1909 starb nach kurzem Krankenlager Herr Oberlehrer Hillner. Erst Ostern 1908 als kommissarischer Oberlehrer nach Neumark berufen und ein Jahr später fest angestellt, ist ihm hier ein längeres Wirken nicht vergönnt gewesen. Aber schon diese kurze Zeit hatte genügt, ihn allen, Lehrern wie Schülern, lieb und wert zu machen. Sein Tod bedeutet für die Anstalt einen schweren und schmerzlichen Verlust.

Ein allgemeiner Schulausflug fand im vergangenen Sommer nicht statt. Doch unternahmen alle Klassen an geeigneten Nachmittagen unter Führung ihrer Lehrer Turnmärsche, z. T. auch weitere Ausflüge mit der Bahn.

Am Sedantage fand auf dem Schulplatze ein Wetturnen der Schüler statt. Daran schloss sich eine Feier in der Aula, wobei Herr Direktor Przygode nach einer patriotischen Ansprache den besten Turnern Bücherprämien überreichte.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde unter grosser Beteiligung weiterer Kreise der Stadt in der Aula festlich begangen. In seiner Festrede sprach der Direktor über die Varusschlacht und die Fragen, die sich daran knüpfen. Die Kaiserprämie, bestehend in einem Exemplar des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, erhielt der Obertertianer Goniczewski.

Die Schlussprüfung fand am 12. März unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors statt. Es erhielten drei Schüler das Zeugnis der Reife für Obersekunda.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl während des Schuljahres 1909/1910.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule
	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1909	15	14	18	17	27	22	113	39
2. Abg. bis z. Schlusse d. Schulj. 1908/09	15	3	3	2	–	1	24	27
3a. Zugang durch Versetzung	6	11	13	26	19	–	75	–
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	–	–	–	–	–	30	30	11
4. Schülerzahl am Anf. d. Schulj. 1909/10	6	15	17	28	20	32	118	23

5. Zugang im Sommersemester	–	1	–	–	–	–	1	2
6. Abgang im Sommersemester	–	–	1	1	–	–	2	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	–	–	–	–	–	–	–	–
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	–	–	–	–	–	2	2	4
8. Schülerzahl am Anf. d. Wintersemesters	6	16	16	27	20	34	119	26
9. Zugang im Wintersemester	–	–	–	–	–	–	–	2
10. Abgang im Wintersemester	–	1	–	–	–	–	1	–
11. Schülerzahl am 1. Februar 1910	6	15	16	27	20	34	118	28
Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	16	$16\frac{5}{12}$	$14\frac{1}{4}$	$13\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{3}$		$9\frac{7}{12}$

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anf. des Sommersemesters	47	61	–	10	66	52	–	7	14	–	2	14	9	–
2. Am Anf. des Wintersemesters	45	64	–	10	65	54	–	9	13	–	4	18	8	–
3. Am 1. Februar 1910	44	64	–	10	61	57	–	9	15	–	4	19	9	–

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1909 zwölf Schüler erhalten, von denen neun zu einem praktischen Beruf übergegangen sind.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis für Obersekunda entlassenen Schüler.

Lfd. No.	Namen	Tag und Ort der Geburt		Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt	in U.II.	Beruf
						Jahre		
263	Hillmar Klebba	2. 3. 95	Danzig	kath.	† Kaufmann, Danzig	6	1	Obersekunda
264	Hans Pingel	6. 1. 95	Parchim	ev.	Postmeister, Neumark	2	1	Obersekunda
265	Stanislaus Pruski	2. 5. 94	Gr. Koschlau, Kr. Neidenb.	kath.	Grabeninsp., Gr. Koschlau	6	1	Obersekunda

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Stipendienfonds, angelegt bei der Kreis-Sparkasse des Kreises Löbau in Neumark, betrug am Ende des Schuljahres 1909/10 5353,61 M. Von den Zinsen wurde im Sommer für drei, im Winter für zwei Schüler das halbe Schulgeld gezahlt, im Gesamtbetrage von 162,50 M. Der Rest der Zinsen wird dem Kapital zugeschrieben.

2. Der Sammelfonds schloss mit einem bei dem hiesigen Vorschussverein angelegten Bestande von 342,65 M ab. Dazu kamen an Zinsen für 1909 12,40 M, an Beiträgen für 1910 234 M, zusammen 589,05 M. Ausgegeben wurden für Bücher, die an würdige Schüler zur Verteilung gelangten, 22,70 M, für Schulgeld desgl. 260 M, zusammen 282,70 M. Bleibt mithin ein Bestand von 306,35 M. Es haben folgende Herren die angegebenen Beiträge gezahlt:

C. Cohn, Kaufmann 30 M; L. Cohn, Kaufmann 10 M; Max Cohn, Kaufmann 10 M; C. Hirsch, Kaufmann 10 M; A. Hirsch, Kassierer 5 M; Itzig, Kaufmann 10 M; Dr. Klebba, Oberlehrer 10 M; Koepke, Buchhändler 20 M; Kycler, Apotheker 10 M; Liedke, Bürgermeister 10 M; Michałek, Justizrat 5 M; Pape, Pfarrer 10 M; Scherz, Landrat, Zuwendung aus dem Kreise Löbau 30 M; Schlesinger, Vorschussvereinsdirektor 10 M; W. Schubring, Beigeordneter 4 M; A. Schubring, Baugewerksmeister 20 M; Lindner, Direktor 10 M; Modrow, Rittergutsbesitzer 20 M.

Allen diesen Herren spreche ich im Namen der Anstalt den besten Dank aus.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schuljahr 1910/11 beginnt Donnerstag, den 7. April, früh $7^1/_2$ Uhr.

Neue Schüler, die in die Vorschule oder in die Sexta eintreten sollen, sind Freitag, den 1. April, neue Schüler, die in die Klassen Quinta bis Untersekunda aufgenommen werden sollen, Sonnabend, den 2. April, zwischen 9 und 11 Uhr vormittags anzumelden. **Bei der Anmeldung sind der Tauf- oder Geburtsschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.** Das höchste zulässige Alter ist für die Sexta das zurückgelegte 12., für die Quinta das zurückgelegte 13., für die Quarta das zurückgelegte 15. Lebensjahr.

2. In dem neuen Schuljahre wird der Ersatzunterricht neben dem Griechischen auf Untersekunda ausgedehnt werden. Schüler, die am Ersatzunterricht teilnehmen, erhalten statt des Griechischen von Untertertia bis Untersekunda wöchentlich drei Stunden Englisch, ausserdem in Unter- und Obertertia je zwei Stunden Französisch und je eine Rechnen und Mathematik und in Untersekunda eine Stunde Französisch und zwei Mathematik und Naturwissenschaft.

Die vom Griechischen befreiten Schüler der Untersekunda haben, wenn sie die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen wollen, die genügende Aneignung der für den Ersatzunterricht gestellten Lehraufgaben nachzuweisen; dabei werden im Englischen und Französischen sowie in der Mathematik im wesentlichen dieselben Anforderungen gestellt, welche auf den Realgymnasien für die Versetzung nach Obersekunda zu erfüllen sind. Wird diesen Anforderungen nach regelmässiger Teilnahme an dem Ersatzunterricht genügt, so wird dem Schüler in dem Zeugnis über das Bestehen der Schlussprüfung ausdrücklich bezeugt, daß er die Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums besitzt. Ein solcher Schüler darf alsdann unmittelbar in die Obersekunda eines Realgymnasiums übertreten, ohne dass von ihm noch die Ablegung einer besonderen Aufnahmeprüfung gefordert wird.

3. Die Schüler, die am Turnunterricht teilnehmen, müssen in Zukunft mit Turnschuhen versehen sein.

4. Wie aus der oben S. 8 dem Inhalt nach wiedergegebenen Verfügung zu ersehen ist, sollen auch im nächsten Schuljahre die sog. Kurzstunden beibehalten werden, so dass der ganze Unterricht auf die Vormittagsstunden zusammengelegt wird. Die Schüler haben dadurch die ganzen Nachmittage zu ihrer freien Verfügung. Diese freie Zeit sollen sie, das ist der Zweck obiger Einrichtung, zur körperlichen Erholung in frischer Luft und zu geistiger Selbstbetätigung anwenden. Dass dies auch wirklich geschehe, darauf zu sehen, ist Sache der Eltern. Der geräumige, schöne Spielplatz hinter dem Anstaltsgebäude steht den Schülern jederzeit zur Verfügung, desgleichen dürfen sie die vorhandenen Spielgeräte stets benutzen.

5. Es wird noch besonders auf folgende Bestimmungen der Schulordnung hingewiesen: Nach § 4 ist bei Versäumnissen spätestens am Morgen des zweiten Tages der Grund dem Ordinarius anzuzeigen. Nach § 8 bedürfen Wahl und Wechsel der Pensionen der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Nach § 16

sind die Eltern verpflichtet, Mitteilungen seitens der Schule über Führung, Fleiss und Fortschritte ihrer Kinder anzunehmen. Solche Schreiben können nach den bestehenden Vorschriften nur als portopflichtige Dienstsache zur Post gegeben werden.

6. An die Eltern unserer Schüler ergeht die dringliche Bitte, häufiger, auch ohne besondere Anlässe, eine Rücksprache über ihre Kinder zu suchen. Die Lehrer stehen im Anstaltsgebäude in jeder Pause gern zur Verfügung, der Direktor den ganzen Vormittag über, sofern er nicht durch Unterricht verhindert ist. Insbesondere hält er sich an jedem Montag und Freitag die Stunde von 12^{15}—1 zu diesem Zwecke frei.

7. In der auf Seite 9 dem Inhalte nach angeführten Verfügung nimmt der Herr Minister Stellung zu einer der wichtigsten Fragen der Jugenderziehung, zum Kampfe gegen die Schundliteratur. Unsere Anstalt hat diesen Kampf schon mit gutem Erfolg aufgenommen, indem sie die Schüler der mittleren Klassen, also in einem Alter, wo das Lesebedürfnis erfahrungsgemäss besonders gross ist, zur Gründung eines Lesevereins anregte, in dem die von berufenen Männern ausgewählten Schriften angeschafft und gelesen wurden. Die Erwartung, dass dadurch die Schüler gar nicht erst in Versuchung kommen, minderwertige Schundbücher zu kaufen, ist auch nicht getäuscht worden. Die Eltern werden daher gebeten, diesen Bestrebungen der Schule ihr Interesse zuzuwenden.

8. Schüler, welche die Anstalt verlassen sollen, müssen durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich beim Direktor abgemeldet werden. Erfolgt die Abmeldung nicht vor Beginn des neuen Vierteljahres, dann ist für dasselbe noch das volle Schulgeld zu bezahlen.

Prof. **Lindner**, Direktor.